

Grimms Märchen für phraseodidaktische Zwecke¹

Die Märchen der Gebrüder Grimm sind nach wie vor eine Quelle, aus der man Inspiration für verschiedene Forschung schöpft. Es handelt sich dabei auch um Inspirationen im Bereich der Didaktik, denn diese Texte lassen sich zweifelsohne zu jeder Zeit gut didaktisch einsetzen und ausnutzen. Ein Vorschlag für ein Didaktisierungskonzept liefert Anke Levin-Steinmann mit ihrem Lehrwerk: „Grimms Märchen neu erzählt“, das 2019 im Gabriele Schäfer Verlag erschienen ist. Im Beitrag werden Ansätze der Publikation im Lichte der bisherigen phraseodidaktischen Forschung thematisiert.

Schlüsselwörter: Phraseodidaktik, Grimms Märchen, Didaktisierung der Phraseologie

Grimm's Fairy Tale for Phraseodidactic Purposes

The Grimm brothers' fairy tales are still a source from which inspiration for various research is drawn. These are also inspirations in the field of didactics, because these texts can undoubtedly be used didactically at any time and used. Anke Levin-Steinmann provides a proposal for a didactic concept with her textbook: "Grimm's fairy tales told anew", which was published by Gabriele Schäfer Verlag in 2019. Approaches to the publication are addressed in the article in the light of previous phraseodidactic research.

Keywords: phrase didactics, Grimm's fairy tales, didactization of phraseology

Author: Joanna Szczek, University of Wrocław, Institute of German Philology, Pl. Nankiera 15b, 50-140 Wrocław, Poland, e-mail: joanna.szczek@uwr.edu.pl

Received: 11.2.2020

Accepted: 2.7.2020

Kinder lieben Märchen ... – ist eine ohnehin bekannte Tatsache und auch Titel vieler Werke, die Märchen zum Gegenstand der Analyse haben. Ob aber Erwachsene Märchen lieben, ist eine andere sehr wichtige Frage, die im Kontext der zu besprechenden Publikation gestellt werden muss. Es stellt sich nämlich heraus, dass Märchen an sich ein sehr interessanter Stoff sind, der didaktisch zu unterschiedlichen Zwecken ausgenutzt werden kann. Mit einem solchen Didaktisierungsvorschlag der weltbekannten Märchen der Gebrüder Grimm hat man es in der neuesten Publikation von Anke Levin-Steinmann zu tun, die im Gabriele Schäfer Verlag 2019 erschienen ist. Es handelt sich um das Werk „Grimms Märchen neu erzählt mit Redewendungen und festen Wortverbindungen – dazu in jedem Kapitel ein Übungsteil. Für Deutschlernende“. Das Werk reiht sich in die Publikationen ein, die zum Ziel haben, Phraseologie als solche auf diverse Art und Weise zu didaktisieren (vgl. u. a. frühere Werke der Autorin: Levin-Steinmann 2016, 2017).

¹ LEVIN-STEINMANN, Anke. *Grimms Märchen neu erzählt mit Redewendungen und festen Wortverbindungen – dazu in jedem Kapitel ein Übungsteil. Für Deutschlernende*. Herne: Gabriele Schäfer Verlag, 2016, 298 S. Print.

Die Verfasserin geht von der Annahme aus, dass Grimms Märchen eine wahre Fundgrube für sprachliche Übungen verschiedener Art sind. Die Idee, die sich hinter dem zu besprechenden Buch versteckt, besteht darin, „eine Textbasis für Redewendungen und Wortverbindungen zu bilden, die entsprechende synonymische Ausdrücke im Original ersetzen“ (S. 7). Dabei soll der Verbreitungs- und Bekanntheitsgrad der Märchen als ausschlaggebend gelten.

Der didaktische Ansatz, dem die Autorin folgt, entspricht dem sog. phraseologischen Dreischritt von Peter Kühn (1992), nach dem Phraseologismen erkannt, verstanden und gebraucht werden sollen. Das schon über 25 Jahre alte Modell gilt immer noch in der heutigen phraseodidaktischen Forschung als das oberste Prinzip, obwohl dessen Brauchbarkeit und Wirksamkeit ab und zu angezweifelt wird (vgl. z. B. Überlegungen zu dem sog. phraseologischen Vierschritt von Lüger 1996, der das Modell von Kühn um die vierte Phase – Festigen – ergänzt, ebenso bei Ettinger 2007; zu einem kritischen Überblick siehe auch Ettinger 2019).

Die Grundlage der Übungen bilden 15 Märchen, die nach der Meinung der Autorin den höchsten Bekanntheitsgrad aufweisen. Die gewählten Texte entsprechen der Ausgabe von 1850, die auch online verfügbar ist und eventuelle Vergleiche ermöglicht. Lexik, Syntax, Zeichensetzung wurden im Original belassen. Kleine Angleichungen betrafen die Rechtschreibung. Der Ersatz von Ausdrücken im Original erfolgte nach dem Prinzip der semantischen Nähe.

Schon im Titel des Werks kündigt die Autorin an, dass es sich um Redewendungen und feste Wortverbindungen handelt, die praktisch geübt werden sollen. Den Unterschied zwischen beiden Termini sieht sie in der Komponente Bildlichkeit, die den Redewendungen eigen ist, jedoch bei festen Wortverbindungen fehlt. Eine solche Abgrenzung des Übungsmaterials scheint in dieser Hinsicht richtig zu sein, zumal beide Gruppen von Ausdrücken hohe Frequenzen im Alltagsdeutsch haben.

Die Übungen sind für Deutschlernende ab B2-Niveau bestimmt. Diverse Didaktisierungsformen sollen ihnen nicht nur ermöglichen, den Wortschatz und eigene Ausdrucksweise zu erweitern, sondern auch eine Zugangsform zu literarischen Texten des Deutschen zu geben.

Das Werk besteht aus 15 Kapiteln, von denen jedes mit einem Märchen eingeleitet wird. Jedes Kapitel wird nach einem festen Schema aufgebaut: nach dem Märchentext erfolgt eine alphabetische Liste aller im Text vorkommenden Ausdrücke und danach führt die Autorin diverse Übungen (7–11 Übungen) an, darunter Aufgaben zur: Bedeutungserläuterung und -festigung sowie zur Festigung von Strukturen und deren Anwendung. Am Ende des Buches findet man einen Lösungsschlüssel, der jedem eine Möglichkeit gibt, individuell mit den einzelnen Kapiteln zu arbeiten. Ein zusätzlicher Vorteil des Buches sind bunte Bilder, die jedes Übungskapitel eröffnen sowie zahlreiche Zeichnungen, die die Bedeutung gewählter Ausdrücke illustrieren.

In den Übungsteilen werden diverse Übungsformen angeboten, angefangen mit den Zuordnungsübungen, über Paraphrasieren und Ergänzungsübungen bis hin zu

Multiple-Choice-Aufgaben. Das Werk wird mit einem Kreuzworträtsel sowie einem Quiz abgerundet, die den Lernenden ermöglichen, ihr gesamtes erworbenes Wissen zu überprüfen. Der beigegefügte Index der im Werk vorkommenden Redewendungen und festen Wortverbindungen erleichtert das Auffinden von entsprechenden Übungen und Ausdrücken.

Das Lehrbuch „Grimms Märchen neu erzählt“ von Anke Levin-Steinmann verbindet in sich zwei Komponenten. Einerseits bietet es einen Zugang zu älteren jedoch in der ganzen Welt bekannten Texten, die zur kanonischen Ausbildung jedes Menschen gehören. Andererseits zeigt die Publikation einen der möglichen gegenwärtigen Zugangsmöglichkeiten zu solchen Texten: unterhaltend aber doch bildend. Daher ist das Werk jedem zu empfehlen, der auf diese Art und Weise, Grimms Märchen neu entdecken möchte. Zugleich sind die einzelnen Kapitel eine gute und fertige Grundlage für den Deutschunterricht nicht nur für Ausländer, sondern auch für Deutsche, die ihre phraseologische Kompetenz erweitern wollen. Es kann auch als inspirierend für andere didaktische Vorschläge im Bereich des Deutschunterrichts auf jeden Niveau betrachtet werden.

Literaturverzeichnis

- ETTINGER, Stephan. „Phraseme im Fremdsprachenunterricht“. *Phraseologie. Phraseology. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung. An International Handbook of Contemporary Research*. Hrsg. Harald Burger, Dmitrij Dobrovol'skij, Peter Kühn und Neal Norrick. Berlin, New York, 2007, 893–908. Print.
- ETTINGER, Stephan. „Leistung und Grenzen der Phraseodidaktik. Zehn kritische Fragen zum gegenwärtigen Forschungsstand“. *Philologie im Netz* 87 (2019): 84–124.
- KÜHN, Peter. „Phraseodidaktik. Entwicklungen, Probleme und Überlegungen für den Muttersprachenunterricht und den Unterricht DaF.“ *Fremdsprachen lehren und lernen* 21 (1992): 69–189. Print.
- LEVIN-STEINMANN, Anke. *Deutsche Redewendungen verstehen, üben und anwenden*. Herne: Gabriele Schäfer Verlag, 2017. Print.
- LEVIN-STEINMANN, Anke. *Nomen-Verb-Verbindungen (ausgehend vom Nomen). Ein Übungsbuch für Deutsch-Lernende*. Herne: Gabriele Schäfer Verlag, 2017. Print.
- LEVIN-STEINMANN, Anke. *Grimms Märchen neu erzählt mit Redewendungen und festen Wortverbindungen – dazu in jedem Kapitel ein Übungsteil. Für Deutschlernende*. Herne: Gabriele Schäfer Verlag, 2019. Print.
- LÜGER, Heinz-Helmut. „Anregungen zur Phraseodidaktik.“ *Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung* 32 (1997): 69–120. Print

ZITIERNACHWEIS:

- SZCZĘK, Joanna. „Grimms Märchen für phraseodidaktische Zwecke“, *Linguistische Treffen in Wrocław* 18, 2020 (II): 527–529. DOI: <https://doi.org/10.23817/lingtreff.18-41>.